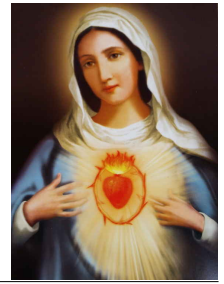


Werdenfelser Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Nr. 17

August/ September 2019



Liebe Freunde und Wohltäter,

am 7. Juni war es endlich soweit, daß nach all den Formalitäten P. Almir de Andrade in München landen konnte. Ich freue mich, meinen Mitbruder wieder in Deutschland begrüßen zu dürfen. Er ist noch im Begriff, sich hier einzuleben. Die letzten Hürden der Bürokratie werden gerade noch genommen, damit er hier bleiben und arbeiten kann. Auf diesem Wege bedanke ich mich für seine Bereitschaft in diesem kleinen Apostolat zu wirken und hoffe, daß Sie Don Almiro genauso herzlich und dankbar aufnehmen, wie ich es erfahren durfte. Ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich Ihnen hiermit nochmals zum Ausdruck bringen. P. Eugen FSSP

Liebe Gläubige,

einige von Ihnen haben schon die Gelegenheit gehabt mich kennen zu lernen, nachdem meine Ankunft schon lang vorgesehen war. Wie schon bekannt stamme ich aus Brasilien, aus einer Stadt in der Nähe von São Paulo, Namens "Itu", die in unseren Breiten für ihre Geschichte und ihr kulturelles Leben bekannt ist. Dort bin ich als erstes von fünf Kindern geboren, und hatte die Möglichkeit bei alten Jesuitenpatres im Glauben und Liturgie erzogen zu werden; alles

was ich heute bin und denke verdanke ich der fleissigen Arbeit jener Patres.

Nach dem Studium der Philosophie am Priesterseminar in Anápolis/GO, Brasilien, wo ich, unter anderem, den späteren Bischof Athanasius Schneider als Dozenten für Liturgie und Patristik hatte. Ich bin über Umwege im Priesterseminar St. Petrus, Wigratzbad, aufgenommen worden. Dort habe ich nach dem theologischen Studienkurs die Priesterweihe empfangen. Einer meiner Weihekollegen ist der jetzige Regens des dortigen Priesterseminars.

Viel bin ich durch diese weite Welt gereist, zuletzt in meiner Heimat, wo ich über fünf Jahre beim Bischof Fernando Rifan wirken durfte: er leitet nämlich eine diözesanähnliche Struktur, die der alten Liturgie und Disziplin verpflichtet ist, der einzige Beispiel dieser Art in der ganzen Kirche. Nun bin ich auf Geheiss der Oberen für unbestimmte Zeit in Mittenwald, und hoffe auf ein Wachstum in der Liebe zu Gott und den unsterblichen Seelen die mir noch anvertraut werden mögen.

Möge der Herr uns in seiner Gnade bewahren.

Ihr P. Almir de Andrade, FSSP

Aufnahme Mariens in den Himmel

Am 1. November 1950 zum Ende des hl. Jahres verkündete im Dokument „Munificentissimus Deus“ P. Pius XII das Dogma der leiblichen Aufnahme in den Himmel. Hierin zeigt Papst Pius XII. die Marienverehrung, die schon im zweiten Jahrhundert bezeugt ist, durch viele Theologen auf. Es ist durchgängig von der leiblichen Aufnahme Mariens und der logischen Gründe dafür die Rede. Quasi wie ein roter Faden zieht sich dieses Glaubensgut der Tradition im Volk Gottes hindurch. Der hl. Petrus Canisius, unser zweiter Apostel Deutschlands z.B., bemerkt zur Aufnahme Mariens in den Himmel folgendes: *«Diese Ansicht ist schon seit einigen Jahrhunderten in Kraft und Geltung; sie ist so im Geist der Gläubigen verankert und von der ganzen Kirche derart gutgeheißen, dass diejenigen, die leugnen, Maria sei dem Leibe nach in den Himmel aufgenommen, nicht einmal mit Geduld angehört, sondern als übermäßig streitsüchtig, allzu verwegen und mehr von häretischem als katholischem Geist geleitet, allüberall verspottet werden.»* Lesen Sie selbst das Ende dieses Dokumentes:

41 Die gesamte Kirche, in der der Geist der Wahrheit wirkt, um sie unfehlbar zur vollen Erkenntnis der geoffenbarten Wahrheiten zu führen, hat im Laufe der Jahrhunderte in vielfacher Weise ihren Glauben zu erkennen gegeben. Die Bischöfe des ganzen

Erdkreises haben in fast vollständiger Einmütigkeit die Bitte gestellt, die Wahrheit von der leiblichen Aufnahme der Allerseligsten Jungfrau Maria in den Himmel möge feierlich als Dogma des göttlichen und katholischen Glaubens definiert werden, - eine Wahrheit, die sich auf die Heilige Schrift stützt, die tief im Herzen der Gläubigen wurzelt, die mit den übrigen Offenbarungswahrheiten in volstem Einklang steht, die durch das Studium, die Wissenschaft und Weisheit der Theologen eine lichtvolle Erklärung und Darstellung gefunden hat. Aus diesen Gründen glauben Wir, dass der durch den Ratschluss der göttlichen Vorsehung bestimmte Zeitpunkt nunmehr gekommen ist, um diesen einzigartigen Gnadenvorzug Marias feierlich zu verkünden.

42 Wir, die Wir Unser Pontifikat unter den besonderen Schutz der Allerseligsten Jungfrau stellten, zu der Wir in so vielen traurigen Wechselfällen Unsere Zuflucht genommen haben; Wir, die Wir ihrem Unbefleckten Herzen die gesamte Menschheit öffentlich und feierlich weihten und ihren wirksamen Schutz immer und immer wieder erfahren: Wir hegen das feste Vertrauen, diese feierliche Verkündigung und Definition der Aufnahme Marias in den Himmel werde nicht wenig zum Wohl der menschlichen Gesellschaft beitragen. Sie gereicht ja zum Ruhm der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, mit



Deckenfresko,
74172 Dahenfeld

der die jungfräuliche Gottesmutter durch ganz besondere Bande verknüpft ist. Sie begründet die Hoffnung, dass sich alle Gläubigen zu einer innigeren Andacht zur himmlischen Mutter angespornt fühlen werden; dass in allen, die sich des Namens Christi rühmen, das Verlangen lebendig werde, an der Einheit des Mystischen Leibes Jesu Christi teilzuhaben und ihre Liebe zu mehren zu der, die für alle Glieder dieses erhabenen Mystischen Leibes das Herz einer Mutter hat. Es ist auch zu hoffen, dass durch die Betrachtung des herrlichen Beispiels Marias mehr und mehr die Einsicht wächst, welch hohen Wert das menschliche Leben hat, wenn es vollkommen dafür eingesetzt wird, den

Willen des himmlischen Vaters zu erfüllen und für das Wohl der Mitmenschen zu wirken. Und ferner lässt sich in einer Zeit, wo die Irrlehren des [Materialismus](#) und die daraus folgende Verderbnis der Sitten das Licht der Tugend zu ersticken und durch die Entfesselung von Kampf und [Krieg](#) so viele Menschenleben zu vernichten drohen, wohl erwarten, dass die Wahrheit von der Himmelfahrt Marias allen in klarem Lichte zeige, für welch erhabenes Ziel wir nach Leib und Seele bestimmt sind. Endlich wird der Glaube an die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel den Glauben auch an unsere Auferstehung stärken und wirksam beleben.

Feierliche Dogmatisierung

43 Die Tatsache, dass dieses feierliche Ereignis durch den Ratschluss der Göttlichen Vorsehung in das Heilige Jahr fällt, das sich nun dem Ende nähert, ist Uns eine besondere Freude. So ist es Uns vergönnt, während das große Jubiläumsjahr feierlich begangen wird, die Stirne der jungfräulichen Gottesmutter mit diesem neuen hellstrahlenden Edelstein zu zieren und ein immerwährendes Denkmal Unserer innigen Andacht zur Mutter Gottes zu hinterlassen.

44 Nachdem Wir nun lange und inständig zu Gott gefleht und den Geist der Wahrheit angerufen haben, **verkündigen, erklären und definieren** Wir zur Verherrlichung des Allmächtigen Gottes, dessen ganz besonderes Wohlwollen über der Jungfrau Maria gewaltet hat, zur Ehre seines Sohnes, des unsterblichen Königs der Ewigkeit, des Siegers über Sünde und Tod, zur Mehrung der Herrlichkeit der erhabenen Gottesmutter, zur Freude und zum Jubel der ganzen Kirche, kraft der Vollmacht Unseres Herrn Jesus Christus, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und **Unserer eigenen Vollmacht**: *„Die unbefleckte, immerwährend jungfräuliche Gottesmutter Maria ist, nachdem sie ihren irdischen Lebenslauf vollendet hatte, mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden.*

45 Wenn daher, was Gott verhüte, jemand diese Wahrheit, die von Uns definiert worden ist, zu leugnen oder bewusst in Zweifel zu ziehen wagt, so soll er wissen, dass er vollständig vom göttlichen und katholischen Glauben abgefallen ist.

46 Damit aber diese Unsere Definition der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel der ganzen Kirche bekannt wird, wollen Wir, dass dieses Unser Apostolisches Schreiben zum immerwährenden Gedenken bestehe, und Wir befehlen, dass dessen Abschriften, auch den gedruckten Exemplaren, wenn sie von der Hand eines öffentlichen Notars unterschrieben oder durch das Siegel einer in kirchlicher Würde stehenden Persönlichkeit bestätigt sind, der gleiche Glaube beigegeben wird, den man dem Original des Apostolischen Schreibens selbst schenkte, wenn es vorgelegt und gezeigt würde.

47 Keinem Menschen sei es also erlaubt, diese Unsere Erklärung, Verkündigung und Definition ungültig zu machen, ihr in verwegener Kühnheit entgegenzutreten oder sie zu bekämpfen! Sollte sich aber jemand unterfangen, es dennoch zu tun, so möge er wissen, dass er den Zorn des Allmächtigen Gottes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus auf sich herabrufft.

Papst Pius XII. am 1. November 1950

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten August 2019

Do.	1.	17:00	Priesterdonnerstag	Aussetzung, RK
		18:00	Ketten Petri, 2. Kl.	Amt
Fr.	2.	17:00	hl. Alfons von Liguori, Herz-Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	Amt
Sa.	3.	08:30	Herz-Marien-Sühnesamstag, 3. Kl.	Amt
			<i>Anbetung bis 11:00 Uhr</i>	BGL
So.	4.	8:00	8. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	8.	18:00	hl. Johannes Maria Vianney, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	9.	18:00	Vigil vom Fest des hl. Laurentius, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	10.	8:30	hl. Laurentius, 2. Kl.	hl. Messe
So.	11.	8:00	9. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	15.	11:00	Hochfest Himmelfahrt Mariens, 1. Kl.	Hochamt
Fr.	16.	18:00	hl. Joachim, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	17.	8:30	hl. Hyacinthus, 3. Kl.	hl. Messe
So.	18.	8:00	10. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	22.	18:00	Fest des Unbefl. Herzens Mariens, 2. Kl.	Amt
Fr.	23.	18:00	hl. Philippus Benitus, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	24.	8:30	hl. Apostel Bartholomäus, 2. Kl.	Amt
			<i>Anbetung bis 17:00 Uhr</i>	euch. Segen
So.	25.	8:00	11. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	26.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Do.	29.	18:00	Enthauptung des hl. Joh. d. Täufers, 3. Kl	hl. Messe
Fr.	30.	18:00	hl. Rosa von Lima	hl. Messe
Sa.	31.	8:30	hl. Raymund Nonnatus	hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit, RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Sonntag und Freitag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	6.	10:00	Fest der Verklärung des Herrn, 2. Kl.	hl. Messe
Di.	13.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Di.	20.	10:00	hl. Bernhard, 3.Kl.	hl. Messe
Di.	27.	10:00	hl. Joseph von Calasanza, 3. Kl.	hl. Messe

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten September 2019

So.	1.	8:00	12. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	5.	17:00	Priesterdonnerstag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. J.C. d. ew. Hohenpriester	hl. Messe
Fr.	6.	17:00	Herz-Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	7.	08:30	Herz-Marien-Sühne-Samstag, 4. Kl.	hl. Messe
			Anbetung bis 11:00 Uhr	Aussetzung, BGL
So.	8.	8:00	13. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	12.	18:00	Fest Maria Namen, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	13.	18:00	hl. Notburga, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	14.	8:30	Fest Kreuzerhöhung, 2. Kl.	Amt
So.	15.	8:00	14. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	19.	18:00	hll. Januarius und Gefährten, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	20.	18:00	Quatemberfreitag, 2. Kl.	hl. Messe
Sa.	21.	8:30	Quatembersamstag, 2. Kl.	hl. Messe
			Anbetung bis 17:00 Uhr	euch. Segen
So.	22.	8:00	15. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	hl. Messe
Mo.	23.	18:00	hl. Papst Linus, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	26.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Fr.	27.	18:00	hll. Kosmas und Damian, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	28.	8:30	hl. Herzog Wenzeslaus, 3. Kl.	hl. Messe
So.	29.	8:00	Weihefest d. hl. Erzengels Michael, 1.Kl	Hochamt
Mo.	30.	18:00	hl. Hieronymus, 3. Kl.	hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit,

RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Freitag und Sonntag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	3.	10:00	hl. Pius X., 3. Kl.	hl. Messe
Di.	10.	10:00	hl. Nikolaus von Tolentino, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	17.	10:00	hl. Hildegard, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	24.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe

Liebe Gläubige, aufgrund unserer personellen Lage, ist es mir von Seiten des Distriktsoberen verboten worden, die hl. Messe später anzusetzen. Ich bitte um Verständnis

INNSBRUCK**Pfarrkirche Amras, Kirchsteig 9**

Beichtgelegenheit vor und nach der hl. Messe Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe

August 2019

So.	4.	11:00	8. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	11.	11:00	9. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	18.	11:00	10. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	25.	11:00	11. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt

Ehrwald: St. Anna Kapelle

Mo.	5.8.	18:00	Kirchweihe vom Maria Schnee, 3. Kl.	hl. Messe
Mo.	2.9.	18:00	hl. König Stefan, 3. Kl.	hl. Messe

Brand: Kapelle zur Schmerzhaften Mutter

Mo.	19.8.	18:00	hl. Johannes Eudes, 3. Kl.	hl. Messe
Mo.	16.9.	18:00	hll. Kornelius und Cyprian, 3. Kl.	hl. Messe

„Weißt du, Mama, als Du mir neulich sagtest, was noch aus mir werden soll, hat es mir weh getan und ich habe die Mutter Gottes gefragt, was aus mir werden soll. Auch in der Kirche habe ich sie gefragt. Dann ist sie mir erschienen. In den Händen hatte sie zwei Kränze, einen weißen und einen roten. Sie sah mich ganz lieb an und fragte mich: Welchen willst du? Der weiße Kranz bedeutet, daß du die Reinheit bewahren wirst, der rote, daß du als Märtyrer stirbst. Da habe ich zur Mutter Gottes gesagt: Ich wähle alle beide. Darauf lächelte sie und verschwand. - Seither ist es mir, wenn wir zur Kirche gehen, als gehe ich nicht mehr mit Vater und Mutter, aber mit Josef und Maria.“

hl. P. Maximilian Kolbe

September 2019

So.	1.	11:00	12. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	8.	11:00	13. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	15.	11:00	14. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	22.	11:00	15. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	23.	17:00	Fragestunde zum Glauben im Widum	P. Eugen FSSP
So.	29.	11:00	Weihefest d. hl. Erzengels Michael	Hochamt

TERMINE

für Hausbesuche, Beichtgespräche oder Fragen können Sie gerne mit P. Eugen FSSP oder Don Almiro persönlich oder telefonisch vereinbaren.

24.08./ 21.09 Anbetungstag nach der hl. Messe bis 17.00 Uhr, Sebastianskircherl
Kommt laßt uns anbeten und den Herrn trösten! Wie sehr wartet Er auf uns, um uns mit seiner Liebe zu überströmen!



Monstranz – Asamkirche, Ingolstadt

Vier Mittel der Ritter der Immaculata:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. das Beispiel | 2. das Gebet |
| 3. das Leiden | 4. die Arbeit |

Qui sanctus est, sanctificetur adhuc – Wenn du deine Vorsätze hältst, bist du bald ein Heiliger. Aber aufgepaßt! Auf diesem Weg gibt es keinen Stillstand! Der Heilige soll noch heiliger werden. Hl. P. Maximilian Kolbe

„Wenn die Gnade unsere Herzen entflammt, dann ruft sie in uns einen wahren Hunger nach Leid, nach grenzenlosem Leid hervor, nach Verdemütigung und Verachtung, damit wir durch unser Leiden unserem himmlischen Vater und unserer geliebten Mutter, der Immaculata, unsere Liebe beweisen können. Denn nur das Leid ist eine Schule der Liebe.“

Kontakt: Priesterbruderschaft St. Petrus – Haus St. Josef, Viererspitzstr. 7B, 82481 Mittenwald

Tel.: 08823 / 93 65 13

P. Eugen Mark FSSP, p.mark@petrusbruderschaft.de, Tel.: + 49 177 70 66 327,

P. Almir de Andrade: ytuensis@gmail.com, Tel.: +49 178 699 7768

Internetseite: <http://petrusbruderschaft.de/pages/wo-wir-sind/deutschland/mittenwald/home.php>

**Spendenkoto: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V., Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
 IBAN: DE32 7035 0000 0011 1012 50 BIC: BYLADEM1GAP**